

## Fragen & Antworten von Dr. Elisabeth Höppel zum Thema Rückenschmerzen (BWS)

**F:** Seit einigen Monaten habe ich Schmerzen neben dem rechten Schulterblatt. Massage tut gut, aber immer nur kurzzeitig. Es scheint dort auch eine Verhärtung zu sein. Kommt das von der Wirbelsäule?

**A:** Das ist durchaus möglich. Eine lokalisierte vermehrte Spannung der Rückenmuskeln kann auf einen „blockierten“ Wirbel hindeuten.

**F:** Beim Chirotherapeuten war ich schon, der hat den Wirbel eingerichtet. Doch das hat auch nur kurz geholfen. Deswegen meine Frage, ob es wirklich die Wirbelsäule ist.

**A:** Nach meiner Erfahrung bedingt das eine das andere, das ist nicht zu trennen. Der Muskel ist insofern wichtig, als er durch Verspannung den Wirbel wieder in die Fehlstellung zieht.

**F:** Also muss man den Muskel behandeln? Und wie?

**A:** Eine Deblockierung des Wirbels sollte nach meiner Erfahrung besser sanft als sehr ruckartig erfolgen. Das erhöht die Chance, dass sich dabei auch der Muskel entspannt. Es gibt sogenannte Triggerpunkte im Muskel, die man manchmal von außen als schmerzhafte Verhärtung tasten kann. Wenn man dort gezielt mit einer Nadel hineinsticht, kommt es zu einem kurzen, oft sogar sichtbaren Zucken und Zusammenziehen der Muskelfasern. Danach folgt die Entspannung.

**F:** Ist das Akupunktur?

**A:** Im Prinzip ja, genannt Triggerpunkt-Akupunktur. Dabei hilft oft schon eine einzige Nadel. Man kann aber auch im Sinne der Neuraltherapie etwas Lokalanästhetikum einspritzen, das ist dann noch ein stärkerer Reiz. Wohlgemerkt ist das eine nebenwirkungsfreie Schmerztherapie, die sich auf das Symptom konzentriert, die Ursachen aber außer acht lässt.

**F:** Was können denn die Ursachen sein?

**A:** Man kann sich fragen, wieso man gerade an dieser Stelle Schmerzen bekommt. Wenn man mit einbezieht, dass jeder Wirbel Beziehung hat zu inneren Organen, erweitert sich das Bild erheblich. Die schmerzhafte Stelle entspricht der Schröpfzone der Leber.

**F:** Was ist eine Schröpfzone?

**A:** Schröpfen ist eine jahrtausendealte Therapiemethode. Durch Erfahrung war da längst bekannt, was ein englischer Neurologe im 19. Jh. nachwies: dass kranke Organe Veränderungen und/oder Schmerzen an bestimmten Hautarealen hervorrufen können. Es geht also nicht nur um die Muskeln sondern um das ganze Gewebe, in dem sich Abfallprodukte aus dem Stoffwechsel ablagern können. Der berühmte Arzt Paracelsus sagte: „Wo die Natur einen Schmerz erzeugt, dort will sie schädliche Stoffe ausleeren. Und wo sie dies nicht selbst fertig bringt, dort mache ein Loch in die Haut und lasse die schädlichen Stoffe heraus.“ Das entlastet dann auch das Organ.

**F:** Reicht das als Behandlung für die Leber?

**A:** In der Ganzheitlichen Medizin geht es da noch weiter: Wie kommt es, dass die Leber unter Druck geraten ist? Gibt es Schadstoffbelastungen? Braucht es eine Entgiftung und womit? Je mehr die Ursachen miteinbezogen und behandelt werden, desto größer sind die Chancen, dass nicht nur die Beschwerden verschwinden sondern sich auch der gesamte Gesundheitszustand verbessert.

Praxis für Ganzheitliche Medizin

Reiter Straße 37 • 83527 Haag • Telefon 080 72 | 28 25  
praxis@ganzheitlich-aerztlich.de • www.ganzheitlich-aerztlich.de



Dr. med.  
Elisabeth Höppel

Ärztin für  
Homöopathie  
Akupunktur  
Naturheilverfahren  
Orthopädie